

Inhalt

Einleitung	1
----------------------	---

Erster Teil: Schreiben aus zeitlicher Nähe (1945–1950)

I	Zwang zur Erinnerung: Texte der ‚ersten Generation‘ (1)	17
1	Die Zeit in der Geschichte und in der Erzählung	20
1.1	Vorgriffe und Rückgriffe – Erhalt von ‚biographischer Zeit‘	24
1.2	Iteratives und singulatives Erzählen – Verlust von ‚biographischer Zeit‘	31
2	Der Raum in der Geschichte und seine Variation in der Erzählung	35
2.1	Räume der Gefangenschaft – Folgen eines totalitaristischen Systems	38
2.2	Räume der Freiheit – Möglichkeiten des kulturellen Gedächtnisses	40
3	Die Figuration und das Erzählen zwischen Wissen und Nichtwissen	43
3.1	Pronomen – Abspaltungen und Zugehörigkeiten	43
3.2	Blick und Stimme – die Begrenzung des Wissens	47
3.4	Narrative Pausen – Überblick und Distanz.	51

Zweiter Teil: Schreiben aus der Distanz (1980–2000)

I	Geschuldete Erinnerung: Texte der ‚ersten Generation‘ (2)	59
1	Hanna Krall: <i>Dem Herrgott zuvorkommen</i> und Marek Edelman: <i>Das Ghetto kämpft</i>	59
1.1	<i>Das Ghetto kämpft</i> – eine Geschichte vom öffentlichen Kampf	61
1.2	<i>Das Ghetto kämpft</i> im Kontext anderer Widerstandstexte	63
1.3	<i>Dem Herrgott zuvorkommen</i> – Geschichten vom stillen Kampf	66

1.4	Zeit und Raum – ‚Erinnerungsräume‘	68
1.5	Figuration – Substitutionen und Transformationen	69
1.6	Erzählverfahren – Vielfältigkeit und Gleichwertigkeit	73
2	Paul Steinberg: <i>Chronik aus einer dunklen Welt</i>	76
2.1	Raum – die Pluralisierung und Semantisierung des Raums	80
2.2	Zeit – der Wiedergewinn von Erinnerung	84
2.3	Erzähler und erzähltes Ich – Erinnern zwischen Distanz und Nähe	91
3	Gerhard Durlacher: <i>Streifen am Himmel</i> und <i>Die Suche</i>	98
3.1	<i>Streifen am Himmel</i> : Schreiben zwischen ‚künstlichem Gedächtnis‘ und ‚biographischer Erinnerung‘	101
3.2	<i>Die Suche</i> : Vom autobiographischen zum soziozentrischen Schreiben	105
4	Konstanten, Variationen und Reduktionen: Weitere Texte im Vergleich	110
4.1	Mehrdimensionales Erzählen	111
4.2	Metonymisches Erzählen	116
4.3	Abbildendes Erzählen	123
4.4	Unveröffentlichte Manuskripte: eine kaum beachtete Variante – Literaturprozess und persönliches Schreiben	126
II	Verlorene Erinnerung: Texte von ‚verfolgten Kindern‘	131
	Kinder in Arbeits- und Vernichtungslagern	131
1	Forschungsstand und Vorüberlegungen	136
2	Jona Oberski: <i>Kinderjahre</i>	143
2.1	Zeit, Raum, Figuration – Fragmentierung, Verfremdung, Kontinuität	144
2.2	Erzählverfahren – die poetische Erzeugung der Vergangenheit oder der Text als Ereignis	150
3	Konstanten, Variationen und Reduktionen: Weitere Texte im Vergleich	155
4	Ruth Klüger: <i>weiter Leben. Eine Jugend</i>	160
4.1	Erzählverfahren – die Suche nach Erinnerungsfiguren	164
4.2	Figuration – Dialog oder Monolog?	171
	Kinder im Versteck	177
1	Louis Begley: <i>Wartime Lies</i>	180
1.1	Figuration – der Verlust des Ichs	182
1.2	Erzählverfahren – die Erfindung des Ichs	186

2	Raymond Federman: <i>The Voice in the Closet</i>	192
2.1	Raum – der fiktionale Erlebnissort	197
2.2	Zeit – die Auflösung des linearen Erzählens	200
2.3	Figuration – die lebenden Fiktionen	202
2.4	Schreiben als Zeugnis und Berufung?	204
III	Erebtte Erinnerung: Texte der ‚zweiten Generation‘	207
1	Helena Janeczek: <i>Lektionen des Verborgenen</i>	208
1.1	Raum, Zeit, Figuration – kulturelles Gedächtnis und ‚ererbte‘ Erinnerung	211
1.2	Weitere Texte im Vergleich	215
1.3	‚Individuelle‘, ‚personale‘ und ‚kollektive‘ Identität	219
1.4	Stimme und Blick – Verfahren der Abgrenzung und Annäherung	224
1.5	Umgangsweisen mit der Shoah als medialem Ereignis	227
2	Forschungsstand und Zwischenüberlegungen	229
3	Exkurs: Gila Lustiger: <i>Die Bestandsaufnahme</i>	237
4	Henryk Grynberg: <i>Kalifornisches Kaddisch</i>	239
4.1	Raum – Tradierung und Überschreibung	241
4.2	Figuration – Geschichten der Wiederkehr und die Erfindung der Identität	245
4.3	Erzählverfahren – die ‚Entortung‘ der Erinnerung	250
5	Robert Schindel: <i>Gebürtig</i> – Die Erzählung der Erzählungen	252
5.1	Figuration – Spiegelung und Selbstfindung	255
5.2	Geschichten der Kinder	257
5.3	Geschichten der Eltern	264
5.4	Raum – Alltagsräume und ‚Erinnerungsräume‘	266
5.5	Erzählen und Erzähler – Profane und heilige Geschichten	269
	Schluss. Das narrative Gedächtnis	277
	Epilog. Vor der Erinnerung: Schreiben während der Haft	285
	Literaturverzeichnis	295
	Namensverzeichnis	307